# Rheinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

mit Ausnahme der Sonn- und feiertage.

Inferate toften bie 6gefpaltene Retlamen pro Zeile 30 Pfg.

Ferniprech-Hnichlut ftr. 30. Poftfcheckkonto Frankfurt a. III. Itr. 7639.

Derantwortlicher Redaftenr: A. Cemb.

Teile oder deren Raum 15 Dig. Drud und Derlag der Buchdruderei von U. Cemb in Branbach a. Abein.

Erscheint täglich V Amtsblatt der Stadt Branbach

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Gejchäftsjtelle : Friedrichftrate ftr. 13. Redattionsichluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen viertel. jährlich 1,50 Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1,92 2Mf.

Mr. 203.

gegen Niche.

pren

tus

Ber:

en

illen

Dun23

ert.

tő

me

los,

hen

expen

911

13

Mittwody, den 1. September 1915.

25. Jahrgang.

Im eroberten Offowiec.

Bon einem unlerer Mitarbetter im Gelbe.) Offowiec, im August.

elis ich gestern einen Tag nach der Räumung die einen betrat, bot sich noch allenthalben das Bild wüster eiternen. Die Hauptwege waren durch starke Auftraumungskommandos schon wieder freigemacht. Munitions Broviantfolomen zogen in langen Lügen oft und sebwärts, um den Anschluß an die schon weit jenseits e Festung stehenden Truppenteile zu erreichen. Luch die klendahner waren natürlich schon da, um die zerstörten klendahnen wieder herzustellen. Bis dicht an die aprengte Bobrbrücke hatte ich mit einem Materialienzug

eiprengte Bottoriate dans ich beim Betreten der Festung batte, Der Eindruck, den ich beim Betreten der Festung batte, nar überwältigend. "Wegen ihrer natürlichen Lage ist Ossoniet fast meinnehmbar." So hatte erst fürzlich auch eine große deutsche Tageszeitung berichtet. Und in der Tatz die Kussen batten hier ein Bollwerk, das sie geradezu meiserbaft eingerichtet hatten. Unmittelbar vor den mit meiserbaft eingerichtet hatten. Unmittelbar vor den mit len Mitteln modernster Haften. Antimittelbar bor den inti den Mitteln modernster Festungsbaukunst geschassenen arts ziehen sich große Sümpse hin, die durch ein Stau-ert noch weiter unter Wasser gesetzt waren. Die wenigen ugangsstraßen, elende Sandwege, waren selbst mit ringen Kräften leicht zu schützen. über eine der schnell errichteten Holzbrücken betrat

über eine der schnell errichteten Dolsbrücken betrat ich die innere Fortlinie.
Die Forts hatten augenscheinlich schon strüber unter dem Feuer unserer schweren Geschütze schwer gelitten. So dilbet das Fort 2 sast nur noch einen einzigen Trümmerbausen. Mehrer: Meter dide Eisenbetonblöde waren weit durch die Luft geslogen und hatten das Berschörungswert vollendet. Was nicht durch unser Feuer vernätzt war, hatten die Russen turz vor ihrem Abzuge zu zeihren versucht. Das beweisen die ungebeuren Sormzungen. Immerdin, sie konnten ihr Bers Immerhin, sie tonnien. Wohl nicht in Rube vollenden. Wohl nicht in Grucen furchtbarster auf Spuren furchtbarster allenthalben demichungsarbeit, wohl sieht man hier und dort od rauchende Trümmerhaufen. Handgranaten und sorengtörper liegen allenthalben umber und mahnen zur Karickt. Aber wenn man alles überschaut, so sagt man sich doch, daß die Anlagen verhältnismäßig schnell und leicht miederbergestellt werden können, als Bollwert geden die flavische Gefahr. — Im Bentralwert, das zum größten Tell noch unversehrt geblieben ist, sand ich noch Reite von dem Bentezug der Russen nach Lyd: Schlittschube, Natre nadmäntet, photographische Artikel lagen noch wüst durchstwarder umber

einander umber.
Simbenlang kann man in der Festung hernmgehen.
Aberall stößt man auf neue Bilder. An einer Stelle kieht noch eine ganze Batterie singierter Geschütze: Große Holzballen, mit Blech beschlagen, die ihren "Feuerschlund" ar trebend gen Himmel richten. So täuschend diese Scheinzeichtite auch von größerer Entsernung aus aussehen, imsere Truppen lassen sich is leicht nicht täuschen. Dass man auch dier sich nicht weiter hat täuschen lassen, zeint diese feindliche Stellung. Bon besonderen Einschlägen, die

weere beisuneben. Für eine Großmacht wie England gewiß gans toloffale Opfer, nicht wahr? Wie hatten auch bie Maulbelben an der Themie mit ihnen renommiert, wenn die Ruffen ans Biel gelangt, burch Galigien nach Schleften eingebrungen maren und bann halb Deutschland nach oftpreußischem Mufter in eine Bufte verwandelt batten. Dann batte natürlich England ben Lowenanteil an der Siegesbeute für fich in Unfpruch genommen. Bie bie Dinge aber in Birflichfeit fteben, muß es fich einftweilen noch etwas beicheiben im hintergrunde halten so ichwer es auch englischen Raturen fallen mag, den

Dund nicht immer am weiteften aufgureißen.

Aber die englische Diplomatie - die fteht ihren Bundesgenoffen nach wie por mit allen Ditteln gur Berfügung. Italien bat fie gefobert, und auf die Balfanftaaten wird immer noch fraftig gebrudt, um fie allefamt ber Turfei auf ben Sals gu beben. Gerbien und Griechenland werden durch Drobnoten eingeschüchtert, und Bulgarien und Rumanien burch Berfprechungen umfcmeichelt. Die widernatürlichften Roalitionen follen aufammengeprest werden, nur weil man mit eigenen Kraften nicht weitertommt, ober weil England feine eigenen Dachtmittel für bobere Swede auffparen will. Das gebt, to lange es geben mag. Wenn aber aus bem iconen Kranze ber Bundesgenoffen erft einmal das ftolgefte Blatt herausgeriffen und mitleibslos gerpfludt worden ift, dann ift ber verführerifche Reig biefes funftlichen Gebilbes für immer Berftort. Der berühmte Rreis, in den Deutschland und Ofterreich-Ungarn nach ben Ibeen weiland Ronig Couards von England eingeschloffen merben follte, zeigt jest im Often eine gahnende Lude, bie weber burch Ritcheneriche Millionenbeere, noch burch Botemtiniche Dorfer ausgefüllt

Sir Edward Gren icheint bereits eine dimitle Bor-ahnung von der Entwidlung zu haben, welche die Dinge jest nehmen werden. In feiner langatmigen Erwiderung auf die lette Reichstagsrebe unferes Ranglers fucht er feine Banbe rein zu waschen von jeder Mitschuld am Rriege, und er ftammelt fogar auch einiges von ber Bieberherftellung bes Friebens und von den Bebingungen, unter benen er und "feine" Boller bafür su haben maren. Serr v. Bethmann Sollmeg bat die Wahrbeitsliebe biefes englifden Staatsmannes in eine febr eigenartige Beleuch. tung gerudt und feinen Bweifel barüber gelaffen, bag gunachft unfere Felbgrauen Friedensbedingungen ichaffen werben, nicht diplomatische Feberhelben diesseits ober jenseits bes Ranals. In Rufland kann dieser Disput awischen London und Berlin nur sehr gemischte Empfinbungen auslofen. Wenn jest von Frieden geredet murbe - was foll ba aus Rugland werben? (RK.)

### England als Bundesgenoffe.

Rudwaris, maufhaltfam rudwaris geht es im Often mit den Heeresmaffen des Baren. Jeht heißt es: Richtung Minft, und der eigentliche Weften des gewaltigen Reiches wird hoffentlich bald gans und gar von diefer Geißel der Menschheit, den Senkerskniechten des Moskowitertums gereinigt sein. Sie fühlen es selbst, die Herren Banflavisten in Betersburg und alle ihre willigen Selfer in Kaiferschlössern und Zeitungsstuben, daß sie an einem entschiefenden Wendepunkt des Krieges stehen, und daß die Welt vorläusig vor einer weiteren Ausbreitung der Kosakenherrschaft bewahrt bleiben wird. Mit England im Bunde hatten fie geglaubt, es mit Tob und Teufel aufnehmen zu tonnen — und num finden fie fich in einer Lage, wie Rufland fie wohl in feiner gangen Geschichte. noch niemals ichredlicher burchlebt bat.

Rein Wunder, daß die ruffiiche Gefellicaft auf England nicht gut zu sprechen ist. "Bas macht die britische Dreiwillionenarmee?" — Diese Frage schwebt auf aller Lippen, und die ungläckliche "Soffnung auf den Mai", mit der man in London und Paris sich selbst wie die Bundesbrüder an der Newa ben gangen ichmeren Winter hindurch vertröftet batte, fie bat die bitterften Empfindungen in den Gemütern surückgelassen. Der tote Buntt im Besten bat es nach der allgemeinen Aberzeugung der Ruffen verschulbet, daß ihre Beere fich nuplos in den Rarpathen verbluteten, daß fie aus Galisien vertrieben wurden und ichlieflich gang Kongres. Polen, Litauen und Aurland raumen mußten.

Die Engländer haben auf diese schmerzerfüllten Klagen im Grunde nur die fühle Antwort, daß es ganz in der Ord-nung set, daß Rugland die Sauptbücke des Krieges zu tragen habe, benn er fei ja aus feinem Konflitt mit Ofterreich entftanden! Das klingt verdammt wenig bundesfreundlich, entspricht aber durchaus echt britischer Gemütsverfassung, von der sich nur die Russen eine falsche Borstellung ge-bildet hatten, als sie sich durch das Bersprechen englischer Waffenhilfe in den Rampf treiben ließen. Im übrigen: ein bischen mitgeblutet haben ja die Ritchener-Soldaten im Besten schließlich auch, das waren sie schon den fran-zöffchen und belgischen Bundesgenossen schuldig, auf deren Gebiet fie als Herren schalteten und walteten. Auch an ben Dardanellen muffen fie icon ihre Goldnericaren, por allem aber ihre fanabijd-auftralifden Bilfsvoller mit einfeben, benn bort will natürlich England bas lette Bort sprechen, wenn es erst einmal gelungen ift, den Beg nach Konstantinopel freizumachen. Und um die Sauptsache nicht zu vergessen: die britische Admiralität hat auch ein ober bas andere Unterseeboot burch die neutralen banifden Gemaffer in die Ofifee burchgeschmuggelt, um ber ruffifchen Blotte bei ihren Operationen im baltifchen

### Die grane frau.

iene feindliche Stellung. Bon besonderen Eir

Roman von M. hottner-Grefe.

Radbrud berboten.

Stumm gingen sie durch die laugen Alleen des Friedboses, awischen Grabsteinen und Sopressen. Kurt hätte sein von Baula gesprochen. Aber er war siets sehr zurückteitend gewesen in seinen Gesühlsäußerungen. Auch jeht tam es wie Schen über ihn.

Sie bogen um eine Ede und blieben jäh stehen.

Durch den einsamen, vom sahlen Licht der Spätherbstonne gelblich durchleuchteten Baumgang kamen zwei Rädschengestalten. Beide waren schwarz gekleidet, beide batten das Gesicht mit einem so dichten Schleier verhüllt, das man nicht die Spur der Züge zu erkennen vermochte. Beide trugen Blumen in den Sänden. Sie sahen nicht nach der Seite hin, wo die jungen Männer standen, sandern gingen wie in tiesem Siunen weiter. Das Gewand der Größeren streiste fast kurts Arm.

Baulal\* ries er in höchstem Erstaunen.

Die Mädchen standen sählings stille.

Es war wirklich Baula Linstedt, die jeht in einer bilkolen Verwirrung vor ihnen stand. Die Kleinere, Relln Wille, war schon neben Dagodert. Sie schlug den Schleter nicht zurüch, aber ihre Augen glänzten, trob des dichten Gewebes, zu ihm empor in einer grenzenlosen Singabe.

Baula Linstedt sakte sich rasch.

Baula Linstedt saßte sich rasch.

"Bir waren bei Bapa", sagte sie seise. — "Das war beute ein suchtbarer Tag sür ihn. Er ist krank, Kurk, er sie wie von Sinnen. Er hing unendlich an deinem armen Bater, das muß man glauben, wenn man ihn sieht in seiner Berzweissung, in seiner Traurigseit. Wir wollten nicht sort von ihm, aber er litt uns nicht mehr bei sich. Und ich mußte ihm versprechen, Blumen zu kaufen und sie

nach dem Begräbnis, wenn ihr alle fort wäret, auf — auf das frische Grab zu legen."

Nelly siel ihr ins Wort.

"Es war schrecklich", sagte sie mit einer Stimme, der man anhörte, daß die Sprecherin eben noch viel geweint hatte — "Ich war noch nicht bei ihm — aber heute wollte ich Baula um keinen Preis allein zehen lassen. lind dann hier — das Bersteden, dis alles vorüber war — dieses Ausweichen vor allen Wenschen, die Scheu, oiese Ausweichen vor allen Wenschen, die Scheu, oiese

Baula Linstedt sab zu Boden.
"Nelly soll fort", stieß sie zwischen den Zähnen hervor.
— Sag' du es ihr, Dagobert, daß es für sie das Beste K, sie geht auf einige Monate zu Tante Luise nach dermannstadt. Das Kind kann diese Beränderung nicht

Alber Relly Wille läckelte unter Tränen. "Ich gehe nicht", sagte sie. — "Wo ihr seid, da bin ich auch. Da will ich bleiben. Immer! Immer!" Sie sprach ohne alles Bathos, aber ihre Worte gingen

Kurt sah stumm auf die Blumen in Baulas Händen. Die sandte Heinrich Linstedt? Der Mann, den die ge-samte öffentliche Meinung als Mörder seines Baters be-

Ein peinliches Mesühl beschlich ihn, trobdem er sich tapfer dagegen we't. Er hätte lieber diese Blumen nicht auf dem Grade tues Baters gesehen. Bor wenigen Tagen noch, als ... Haula in der Morgenfrühe durch die Reihe der gassenden Diener gesührt war es ihm als keine allzuschwere Aufzabe erschienen, dem Berdachte der Menge Trob zu bieten. Aber seither waren Tage der Aufregung, des Erwanners verangen. Er war noch zu sehr hennumen Erob zu bieten. Aber seither waren Tage der Aufregung, bes Kummers vergangen. Er war noch zu sehr benommen von den Eindrücken dieser Beit. Die Lebenden sind mächtig, aber stärfer sind die Toten; er spürte dies eben seht mit voller Klarheit. Und in demselben Augenblick sühlter es auch scharf und deutlich: Es gibt Konstitte im Leben des Menschen, welche auch die stärfste Liebe nicht überdrückt. Sie standen vor einem solchen Konslitt Baula Linstedt sah unverwandt in sein schmal gewordenes Gesicht. Da er aber noch immer nicht sprach, sonderz

mir mit einem weben Blid vor fic hinjab, trat pe unt gurud und schrift rafc bavon.

Nelly lief ihr nach.

Einige Sekunden lang saben die Brüder den beiden dunklen Sestalten nach, wie sie hineinschritten in die herbsliche Ode dieses weiten, pruntvollen und doch so unbeimlichen Friedhoses. Kurt rasste sich jäh empor. Wie batte er sie gehen lassen können ohne ein gutes Wort.

ohne Troft? "Baula!" rief er laut. Alber da bogen sie eben, weit weg von ihm, um eine Ede und waren seinem Blid entschwunden.

Dagobert ergriff ihn bei ber Sand. "Komm", sagte er in bestimmtem Tone — "wir muffen beim."

Kurt Gerhard folgte ihm fast willenlos. Eine Weile schritten sie stumm dahin. Dann blieb Dagobert plöplich stehen und sah den Bruder fest an. "Warum bast du das getan?" fragte er. Kurt Gerhard sah ihn eine Sekunde lang wie

"Beil ich auch nur ein Mensch bin", murmelte er enblich mit unsicherer Stimme. "Beil — weil ich mir mehr zugemutet habe, als ich überwinden kann. Ihr Bater soll unseren Bater erichossen baben! Erichossen! Nein! Ich kann doch nicht darüber hinaus! Ich kann

"Er hat ihn aber nicht erschossen!" entgegnete Dagobert. Bebenke es doch selbst: Onkel Heinrich — unser Onkel Heinrich! Es ist ja gar nicht wahr, Mensch! Es ist alles blog ein Bufall, eine furchtbare Berkettung — aber wahr ift es nichti"

Kurt Gerhard atmete auf wie befreit. Es war das erste Mal, daß Dagobert ihm als der Gereiftere, Ruhigere erschien. Und konnte, mußte er nicht recht haben?

Fortfetung folgt.

- PRINCES - CONTRACTOR OF THE PRINCES OF THE PRINCE trgendwie den Schlief aulteffen, bag unfere Artillerie ibr Gener nach biefer Stelle gujammengezogen batte, ift feine Spir porbanden.

ells ich gerade wieder die Festung versassen will, tommen die ersten Placktlinge gurud. Froh, von der russischen Willtur und Rücksichislosigkeit befreit zu sein, fehren fie in die verwüstete Beimat gurud. Biel werben fie nicht vorfinden von ihrer Sabe.

Die uneinnehmbare Festung Ossowies ist unser. Sie ist nicht freiwillig geräumt. Unter dem Drud der militärischen Berdältnisse haben die Russen einen ihrer stärksten Stütpunkte preisgegeben, einen Stütpunkt, der eine siete Sesahr für Ostpreußen bildete. Durch die Einnahme von Ossowies ist jede Gesahr geschwunden, und diese Tatsache erscheint mir als eine der erfreulichsten Folgen Walther Wendenburg. (RK.)

Der Krieg.

Im Rorden am Dunafibergang bei Friedrichstadt und auben an ber Strupa in Ofigalizien festen bie Ruffen un em Bordringen von neuem beftigen Widerstand er zen. Auf den übrigen Teilen der gewaltigen Um-ti. ...nerungsfront wurde der Feind überall geworfen oder gab seine Stellungen ohne ernste Gegenwehr auf.

Die Verfolgung der Ruffen. Dilid Grodno 2600, am Muchamiec. Abidnitt 3700 Befangene.

Großes Sauptquartier, 81. August.

Befilider Ariegefchauplab.

Reine besonderen Greigniffe.

Bulider Ariegeichauplas.

Deeredgruppe bes Generalfelbmarichalle

b. Sindenburg. Der Rampf an dem Brildentopf füblich von Friedrich.

ftadt ift noch im Gange. - Oftlich bes Riemen bringen unfere Truppen gegen die von Grobno nach Wilna führende Eisenbahn vor; fie machten 2600 Gefangene. -Auf der Bestfront der Festung Grodno wurde die Gegend von Rown-Dwor und Rusnica erreicht. Bei Grobel gab ber Feind por unferem Angriff feine Stellungen am Dfirand des Forftes von Bialpfiol auf.

Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalls

Bring Leopold bon Banern. Der Abergang über ben oberen Rarem ift ftellenmeife bereits erfampft. Der rechte Hügel ber Beeresgruppe ift im Borgeben auf Brugana.

> Beeresgrupp: Des Generalfelbmarichalls v. Madenfen.

Die Berfolgung erreichte den Muchawiec-Abidnitt. Feinbliche Rachbuten wurden geworfen. 3700 Gefangene fielen in unfere Sand.

Caboflider Rriegeichamplan.

Die Berfolgung ber norblich von Brgegann burchgebrochenen beutiden und öfterreichifch - unarifden Truppen murbe an der Strapa ftellenweise burch einen Gegenstoß farter ruffifcher Rrafte aufgehalten.

Oberfte Beeresleitung. Amtlid durd bas B. T. B.

Englands Niederlagen auf Gallipoli.

Salt 6. Auguft 50000 Tote und Bermundete. In Ronftantinopel herrichte am 31. August Siegesjubel. Die Stadt prangte im reichsten Flaggenschmud. Das hauptquartier hatte einen neuen großen Sieg über die Englander auf Gallipoli melben fonnen. Aus Konftantinopel wird berichtet:

Die Englander verloren in ben Rampfen ber letten bret Tage, die Berwundeten mitgerechnet, minbefiens 20 000 Mann. Gefangene erffaren fogar, baf biefe

Biffer weit gu niebrig gegriffen ift.

Schon am ersten Tage der Landung bei Anaforia hatte ber Feind es besonders auf die Bobe Rodga-Schtemenbafch, welche die Stellungen am türkischen rechten Flügel von Ari Burnu beherrscht, abgesehen. Nach ichweren Niederlagen ließ er eine Ruchepause eintreten und erneuerte jeht die Verzuche, um nach Anaforta durchzustoßen. Lord Haffort leitete sersiebe Lord Damikon leitete selbst die leiten Angrisse. Insgesamt hatten die Engländer 100 000 Mann eingeseht. Sie verloren an den drei Tagen ungefähr 800 Offiziere. Eine Kapalleriedinissen unter dem Kapalleriedinissen unter extedivition unter dem Kommando des Generals p. Longfield wurde völlig aufgerieben. Die Berlufte der Englocher betragen seit dem 6. August an Toten und Bern ichten mehr als 50 000 Mann. Die englischen Gesangenen waren über die schweren Riederlagen der zuififden Armee volltommen in Untenninis gelaffen worden. "Vor Cifche las man's anders."

London, 31. August. Muf einen ergöhlichen Biberfpruch in einem der bosartigsten englischen Sehblätter macht das Arbeiterorgan Ladour Beader aufmertjam. Die "Daily Rews" ichrieben am 4. August in einer Jahresübersicht des Arieges: Es wird nicht geleugnet, daß die "Lusitania" Wunition an Bord sührte, die dei einer Durchiuchung als Banngut erkiärt worden wäre. Es Hardsindsing als Banngut ertiart worden ware. Es bätten keine Einwände erhoben werden können, wenn ein deutscher Kreuzer sie erbeutet hätte. Ein kurz darauf erschienener Leifartikel der "Daily News" aber sagte, die Deutschen rechtsertigten das Bersenken mit der erledigten Fabel, daß sie Minition an Bord hatte. — Bielleicht kommen die "Daily News" dennachst au der Aberzeugung, die "Lustiania" sei überhaupt kein englischer Dampser, sondern eine amerikanische Lustiacht gewesen.

### freie Durchfuhr amerikanischer Guter?

Amfterdam, 31. Auguft. Eine eiwas merkwürdig flingende Rachricht über-

mittelt Reuter aus Bafbington. Sie lautet: Der britifdje Botfchafter hat bem Staatebepartement mitgeteilt, bag Grofbritannien bie Durchfuhr gewiffer Guter burch bas Blodabegebiet, Die für Amerita in Ofterreich-Hugarn und Dentichland befiellt worben find,

augefiehen merbe. Folgerichtig müßte man annehmen, daß nun auch umgekehrt für gewisse, in Amerika für Deutschland und Ofterreich-Ungarn bestellte Güter freie Durchfuhr zusgestanden werden müßte. Nach dem Grundsab von Leistung und Gegenleistung nämlich. Wan wird abzuwarten haben, was die Regierungen der Zentralmächte

1400000 Mann. (Bon unferem CB.-Mitarbeiter.)

Die Legende von der Unericopflichfeit des ruffifchen Menichenmaterials und ber burch fie begrundeten Un-

belegbarkeit der russischen Deere zerslatiert vor der scharfen Kritt der Kriegsereignisse ebenso in alle Winde wie die der unantasibaren Seeberrschaft Englands. Wenn Bahlen beweisen, so hat die deutsche Geeresseitung dieser von unseren Gegnern so sorgiam gepstegten Aberlieferung ein graufames Ende dereitet. Und sie deweisen. Klar, in Riesenschrift, erschrecklich. Ein sie deweisen. Rlar, in Riesenschrift, erschrecklich. Ein sie dem keines Ausgesche des russischen Reiches zusammendricht wie der Balast Belsaars,

ruinichen Reiches gujammenbricht, wie der Balait Beisagars. 1 400 000 Mann — so teilt unfer Generalstab mit haben die Ruffen seit Beginn der deutsch-österreichischen großen Offensive mit dem Durchbruch von Gorlice am 2. Mai verloren. Davon mußten 1 100 000 Mann in die 2. Mai verloren. Davon mußten 1 100 000 Mann in die Gesangenenlager wandern, 300 000 Mann sind tot oder verwundet. Die lettere Angabe ist das wird in dem Bericht ausdrücklich hervorgeboden, sehr niedrig gegelssen, denn sie rechnet nur mit dem erfahrungsmaßigen Sah von 30 vom Hundert der Gesangenenzisser. Do nun aber die Russen in der ganzen Zeit ihres sogenannten "freiwilligen" Rückzuges unter dem Druck der sid igen harten Bersolgung nur bestreht waren, ihre arg zu immengeschmolzene Artillerie sortzubringen und die den Rückzug allein deckende Insanterie ohne deren wirtsamen Schutz ließen, so müssen die blutigen Berluste dieser fanien Schut liegen, fo muffen die blutigen Berlufte diefer Jamen Schuß liegen, so mitsen die blungen Bertuste dieser Infanteriemassen ungebeuer gewesen sein und die übliche Durchschnittsatsser weit überschritten haben. Da die Absgänge durch Kransseit nicht mitgerechnet sind, so dürste sich die Riesenstsser der russischen Mannschaftseinbutzen noch um einige Hunderttausend erhöhen. Dah im russischen Heere Kransseiten wüten, zu deren Bekämpfung weder das Arzte- und Bsiegepersonal noch die Medikamente und sonstigen sanitätlichen Ersordernisse ausreichen, ist zu allegemein bekannt. gemein befannt.

Die erften Beere, die Rugland unferer Offentive entgegenstellen tonnte, find, fo rechnet unfer Generalftab enigegenstellen konnte, sind, so rechnet unser Generaliad nach, vollkommen ausgerieben worden. Sie zählten nicht mehr als 1 400 000 Mann. Rußland mußte, um überhaupt noch Truppen im Felde zu behalten, die in Südrußland für eine Offensive gegen die Türkei bereitgestellten Divisionen heranziehen, viele halb-ausgedildete Mannschaften aus dem Innern Rußlands beranführen und aus weniger bedrohten Fronten Mannschaften nach Rorden verschieben. Bergebliches Bemühent Auch diese neu aufgestellten Berbände sind schon in die große Ausschung mit bineingezogen worden. In zwei große Auflösung mit hineingezogen worden. In zwei Gruppen auseinandergeriffen, fluten fie zurud. 8moll Bestungen, die äußere und innere Sicherungslinie Ruglands, find gesunken. Mit ehernem hammer pocht das unab-wendhare Schicffal an die Grundmauern bes garenreiches!

Die Kämpfe in Oftgalizien.

Bie ber beutiche Generalfiabsbericht vom 31. Auguft meldet, setten die Russen der neuen Offenstoe der verbundeten Armeen in Oftgalizien an der Strupa ftarken Widerstand entgegen. Aus dem österreichischen Kriegspressentier werden dazu folgende Einzelheiten berichtet:

Soviel über die Tatigleit ber unter öfterreicifchumgariichem Oberbeiehl ftebenden Streitfrafte befannt-gegeben wird, besteht biefe in der anhaltenden Berfolgung der Ruffen fitdlich der Rofitnofumpfe bis gum Dnjeftr und in der allgemeinen Offenfive. Die hierliber vorliegenden Nachrichten iprechen von heftigen Kämpfen an ber gangen Front, die aber flets mit bem Burud. brangen bes Feindes endigen. Das Rinnfal ber Strapa, etwa 60 Kilometer von der oftgalizisch-ruffischen Grenze entfernt, ift bereits größtenteils erreicht, ber Feind darfiber binaus gegen Often abgebrängt worden. Sier kampfen die Armeen Bothmer und Boehm-Ermolli unter Mitwirfung des linken Flügels der Armee Pflanger. Bor Lust hat fich bie Armee Puhallo näher an die Beftung berangeichoben.

Wie weiter aus dem öfterreichischen Kriegspresse quartier berichtet wird, ist die Rückaugsmöglichkeit der Russen durch die mit mächtiger Bucht einsehen Angrisse der Armee Buhallo aus äußerste gefährdet.

General Ruftij in Reval.

Man melbet den "Bafler Rachrichten": Telegramme aus Reval an die "Rowoje Bremja" laffen ertennen, bag bort die Berteidigungszone von Betersburg beginnt und daß dort auch General Rustij sein Hamtquartier aufge-schlagen bat. Die Stadt war teilweise von ber Fivilbevolferung geräumt worben. Sie ift aber jest auf ausbrudlichen Befehl wieber surudgefehrt.

Barbarifche Behandlung öfterreichifcher Rriege. gefangener.

Mus Wien wird gemelbet: Der Gefreite Alfred Schlagg und der Insanterist Hugo Trunt, beide dem österreichischen Landwehr-Insanterie-Regiment Nr. 4 angehörig, gerieten am 28. Januar beim Duklapaß in russische Gefangenichaft, entwichen sedoch und schlichen sich später in Berteicht, entwicken zedoch und schlichen sich später in Berteicht. fleidung zu unferen Truppen durch. Sie fagen aus, daß fie nach Gefangennahme ganzlich ausgeraubt wurden und ihnen sogar das lette Stüd Brot abgenommen wurde, so daß sie während des Marsches gegen Lemberg vier Tage lang ohne jedwede Berpslegung blieben und nur von den Gaben der Zivilbevölkerung ledten. Nach der Gesangemahme wurden Schlagg und Trunk in einer Scheme interniert. Bloglich hörten fie in unmittelbarer Rabe mehrere Schuffe frachen. Schlagg lief aus der Scheune hinaus und sah, daß dr izehn Wann seines Regiments mit rückwärts gebundenen Händen auf Besehl eines russischen Majors erschossen wurden. Die beiden Soldaten sind bereit, vorftebende Angaben eidlich zu befraftigen.

### Von freund und feind.

[MIlerlei Drabt- und Rorrefpondens - Melbungen.]

Darf Rußland Sonderfrieden Schließen? Berlin, 31. Auguft.

Angesebene ruffische Blätter find der ewigen Be-lcwichtigungen seitens der Bundesgenoffen mude und stellen die nicht mißsudeutende Forderung an Engländer und Franzosen: Entweder ihr gewährt und Geld und Ariegshilfe ober wir ichließen Sonderfrieden! Man darf gespannt sein, wie England die Reigung Ruklands zur Schließung eines Sonderfriedens beantworten wird. Geld-und Wassenhilfe zu leisten, ift leichter gesagt als gefan. Allein ob mit oder ohne Geld — Rugland ift an bas Abtommen, bas ben Friedensichluß mur bei allfeitiger

Buitimmung gestattet gar nicht mehr gebunden. Denn

England hat, woranf auch die Koin. Beinnig ausme macht, die Boraussehungen, unter denen die Berpfile nusdrüdlich oder fillschweigend nur abgeschloffen w kounte, durch seine Gleichgültigkeit gegenüber dem nicht erfüllt.

Englische Umtriebe in der Schweiz

Bern, 31. Mugus

Mus anfänglich ganglich unbefannten Grunben m in Kreuglingen der amerikanische Journalift Oberfileum Gmerfon verhaftet. Der Bundesrat beschloß fen Emerfon ans ber Schweiz anszuweisen.

Emerson aus der Schweiz auszuweisen.
Emerson ist dadurch in letter Beit bekanntgeworddag er nach Amerika mit großem Freimut die englische Erkindungen über Greueltaten der beutichen Solden als Schwindel brandmarkte. Auch hielt er eiche Borträge in seinem Seimatlande, denen er der deutschen Sache in wirklicher Neutral Gerechtigkeit widerfahren ließ. Der Berner Bund nachträglich num eine Erklärung für Emersons Berbastund Ausweisung. Danach ist den Schritten der Bebört gegen Emerson ein verliger Australichen dem Ausweisung ein verliger Austral gegen Emerson ein heltiger Auftritt zwischen dem Bunde präsidenten Motta und dem englischen Gesandten bei d Schweis vorausgegangen. Man weiß, wie brutal d Emländer ihren Einfluß in manchen neutralen Staat-gellend zu machen wissen. Die Schweis gehörte discumieres Wissens nicht dazu. Man darf also auf weiten Aufstärungen in dieser Angelegenheit gespannt sein.

freiheit der Meere.

Būrid, 31. Mugue Bahrend England die unumschränkte Berricaft in See behalten will und fich gleichzeitig zum alleini Beschüber der kleinen Staaten aufspielt, begegnet es ben neutralen Rationen für seine Absichten nur seringer Gegenstebe. Unter dem Titel "Freiheit de Meere" schreibt die "Kürcher Bost": Glaubt England, is Stütze des Bierverbandes, wirflich diese Herrschaft See noch längere Beit balten zu können? It der jedige Beit, wo die Gewalt regiert, ist es sinnelse, an der Weitellich oder die Hochberzigkeit eines einzelnen Bolden zu appellieren, das Recht auf die Freiheit der Meere Wische aber nicht unterdrücken. Schließlich ist es doch nie zwecklos, wenn viele Bölfer, große und kleine, nachdell lich betonen, daß sie gewillt sind, für die Freiheit zur de energisch einzutreten. energifch einzutreten.

"Debe dich binweg, Abtrunnigerl"

Amfterbam, 31. Muguft.

Schwere Anklagen erhebt ein bekannter Bur gerben ehemaligen Burenführer und gegenwärtigen safrikanischen Winisterpräsidenten Louis Botha. Der In seiner sübafrikanisches Recht an der hiefigen Universitäteln wirft im "Handelsblad" Botha Lügen, Beuckle Fällung und ähnliche schöne Dinge vor.

Fälleung und ähnliche schöne Dinge vor.

Bu Beginn des Feldsuges gegen Deutsch-Südwels schütst Brofessor Bodenstein aus — bat Botda erslänt bandle sich nur um die Berteidigung der Union, und keiner übeise gelten lassen wollen, daß es sich um einen Sodderungskrieg handle. Botda hat eine Gälschung veren nommen, indem er bedauptete, die Deutschen seine Baloviäd in das Gediet der Union eingefallen. Botde dem Damals die Karte einfach durch Geographen umsälscha mit das sim Gediet von Deutsch-Südwestaftstallegende Kalsstein nas sim Gediet der Union einzeichnen lassen. Bedeuten warnt das südafrikanische Boll vor den versöhnungskriefenden icheinheiligen Reden Botdas, da Botda iedt, wo der Bedeuten warnt das südafrikanische Boll vor den versöhnungskriefenden icheinheiligen Reden Botdas, da Botda iedt, wo der Bedeuten werten der Kalsstein die in der Kalsstein die Kalsstein der Kalss

Deter Carp für die Zentralmächte.

Bufareft, 81. Mugut

Der hochbetagte ehemalige Ministerpräsident mi beutschstendliche Bolitiker Beter Carp war fürzlich bi-nabe totgesagt worden. Nun aber gibt er wieder Leichn frästigsten Lebens. In seinem Organ "Moldawa" erzeit er sich in fortgesehten Angrissen gegen die rumänliche Regierung, die er beschuldigt, die rumänischen Interior dem Bierverband verkauft zu haben. Beter Carp bed sichtigt eine umfangreiche Bropaganda gegen die Krgierungspolitit ins Wert zu sehen. Er wird im gamen Lande Bollsversammlungen abhalten, in denen er seine Unsicht verteidigen will, daß nicht Rußland, sondern eines und allein die Bentralmächte die Selbständigkeit und Bukunft Kumäniens sichern können. Der alte Löwe wird sicherlich trop seiner 78 Jahre im Lande Gehör sinden, denn neben der Wucht seiner Wersönlichseit wirken im undestreitdaren Berdienste um das Ausblüchen Rumänien. Kleine Kriegspolt.

Berlin, 31. Aug. Amtlich wird bekanntgegeben, det dem Generaladiutanten Admiral von Usedom das Eider-laub zum Orden Pour lo mérite, dem Generaladerlich von Deeringen. Oberbesehlshaber einer Armee, und den General der Insanterie von Strand. Führer einer Armee abteitung, der Orden Pour lo mérite verlieben worden ist

Bien, 31. Mug. Die Ruffen haben biele hunberte so nifche Rinber, bie ber in Bolen und Galigien weit ber breiteten Jugenborganifation angehörten, ind Innere bel Reiches berichleppt, um fie ale Ruffen ergieben gu laffen

Wien, 81. Aug. Die bei Aud geworfenen Ruffer lieben 12 Offiziere, über 1500 Mann, 5 Maschinengewehrt, 5 Lofomotiven, 2 Eisenbahnauge und viel Kriegsmaterial in österreichischen Sanden.

Rom, 31. Aug. Der seit 25 Jahren in ständigem kriest rischen Swift mit der Türkei liegende Scheif Mohamed il Idris verhandelt angeblich mit der italientschen Regierung zwecks Bildung eines unabhängigen Staates im Jemen mit der Haupffaht Sanaa. Baris, 31. Aug. Dem "Temps" sufolge wurde da Moratorium für die Berficherungsgesellichaften wiederum um 80 Tage verlängert.

Baris, 31. Aug. Der Scheit der Senufft marfalen an der Spitze von eiwa 10 000 Mann, die mit Gefalltes jowie Raschinengewehren ausgerüftet und von türfische Offisteren besehligt find, gegen Tripolitanien. Die tialienisch Regierung bat Berstärfungen nach der Stadt Tripolis entiant.

Baris, 81. Aug. In Dieppe wurden 1800 Bolt-patete beutscher Hertunft, die für Spanien und Bortingal bestimmt waren und mit aus Danemart. Schweben und Plorwegen importierten Baren burch Baketboote bestimmt wurden, beschlagnahmt.

Baris, 81. Aug. Der frangofische Ministerrat bich mit bem wenig befriedigenben Monatsergebni Aftionen an ben Darbanellen, mo bie frange Mutterlande und Rolonialtruppen ungemphulich bott

eruren, opne ban in einem ber oret Settoren eritte zu verzeichnen wären.

socholm, 81. Aug. Die Stadt Mostan ist mit Bersocholm, 81. Aug. Die Stadt Mostan ist mit Bersocholm, berart überfüllt. daß die Eröffnung der
seien der Oftober verlegt wurde, weil keine Schule frei ist. berichten gingen gestern wieder zahlreiche Ber-gen nach breimonatiger Ausbildung an die

st. Aug. Der französtiche Flieger Gilbert ist er Rüdtehr in die Schweis von nenem in Hospen-miert worden.

einer den Die Lines melden aus Toronto:
e einer beutschen Drobung (?), die kanabische
nernte auf der Brätie durch Teuer zu vernichten,
te Erenze entsang Minnesota und Nordbakoto bes

deffa, 81. Aug. Demnächt wird die freiwillige desnehr, die sich bauptjächlich aus den macedonischen ergänst, su einer 45tägigen Wassenübung eins norden.

seiersburg, 81. Aug. Das Kriegsgericht dat den seiersburg, 81. Aug. Das Kriegsgericht dat den seinsnandanten des von der "Emden" versenlien mandanten des von der "Emden" versenlich wird "Sahren und den ersten Offizier zu anderthalb Jahren auf Jahren und Berlust der bürgerlichen Ehrenrechte verseinzus und Berlust der bürgerlichen Ehrenrechte verseinzus und

Rife, 81. Aug. Alle im Aussande wohnenden Gerben giden 18 und 50 Jahren uchfien gemäß einem Erlaß griegsministers unverzüglich nach Gerbien surückehren.

Kriegs- Chronik

Bidtige TageBereigniffe gum Sammeln.

sa Angust. Der russische Berlust seit dem 2. Mai Großen Großen Gauptquartiers auf rund 1 400 000 Mann eristet, darunier 1 100 000 Gefangene und 300 000 Tote und seistet, darunier 1 100 000 Gefangene und 300 000 Tote und seistet, darunier 1 100 000 Gefangene und 300 000 Tote und seistet, darunier 1 100 000 Gefangene und Sugust an erlitten gemandete. In Easten und Berwundeten und ungeheure Berluste. An Toten und Berwundeten und bei Engländern und Franzosen 20 000 Mann gezählts unden bei Engländern und Franzosen 20 000 Mann gezählts unden bei Engländern und Franzosen 20 000 Mann gezählts aben bei Englandern und Granzvielt 20000 Mann gezaalts in. August. Truppen der Seeresgruppe v. Dindenburg den gegen die Eisenbahn Grodno—Wilna vor. 2000 Mussen weben gesangen. Bei Grodes gaben die Russen ihre inden gesangen am Ostrand des Forstes von Bialustos auf. — deresgruppe Bring Leopold von Bayern geht zum Zeil der den obern Narew und dringt auf Brugana vor. — deresgruppe v. Madensen wirft feindliche Nachhuten am indamiee. Abschuitt und macht 8700 Gesangene.

### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Dering Dering

then beries o ben lemen ift. e poi it ben e bel laffen

nifen nebri desid

riego e D el 5 III

bol erum

केंग्रा विकास के के विकास के किया में में किया म

Deutsches Reich.

- Rac Brüfung einer Anzahl Gutachten aus den ihm metdolossenen Kreisen hat der Hansahl Gutachten aus den ihm metdolossenen Kreisen hat der Hansahl daß die von ihm werteinen Kreise des Handsund weiß, daß die von ihm werteinen Kreise des Handsund weiß, daß die von ihm werteinen Kreise des Handsund weiß, daß die von ihm werteinen Kreise des Handsund weiß, daß die von ihm werteinen Kreise des Handsundsen har hab auch in der Landsundstellen; er ist davon überzeugt, daß auch in der Landsunflichen Lussenschaftung der Kandsunflichen der Lebenshaltung der breiten kasen umseres Bolfen wüssen, wo es auch sei, wart besämpft werden. Bur Aufflärung, ob und volche etwa vorgesommen sind, sollte sosort um umfassen und odjektive Untersuchung der Erised der Tenerung von der Reichsregierung, unter Bussehmg von Bertrefern der verschiedenen Erwerdssynzen und der Vererungen ich uld ist, aus dem Bereiche von Schlagworten und blohen Stimmungen, der Stimm aller Mahnahmen, herausgehoben werde. Der Bund hält die Schassungen für notwendig, serner eine größere Bewegungsfreiheit für die Kommunnen dei der Veleschen Bereichenerwertungsscheilischen unt dem

\*Die Gerstenverwertung & Gefellschaft hat mit dem Friedsfuttermittelstelle übergebenen Gerstendezugsscheine bezonnen. Der Vertauf von Gerste an Gerste verarbeitende versiebe (Brauereien, Brennereien, Prehefesaussicheine Gersten und Malgkaffeefabriken, Graupenmühlen, Malgersten, Mummebrauereien) ist Unternehmern sanden versieben gersten der Gersten und bei Beauftragten der Gerstens mittlichaftlicher Betriebe nur an die Beauftragten der Gerstens midicafilider Betriebe nur an die Beauftragten ber Gernenetwertungs-Gefellicaftgegen Borlegung und Mushandigung ber Bertaufsmenge entfprechenben Gerftenbezugsicheine gebottet. In migperftandlicher Auslegung ber Bestimmungen ber Gerftenverordnung faufen in einzelnen Begirten oie Rommunglverbanbe bie Salfte ber Gerftenernte burch ihre eigenen Beauftragten und für eigene Rechnung auf, um fie dann erst der Gerstenverwertungs-Gesellschaft anzubieten, oder aber sie verdieten den Kommissionären dieser Gesellschaft in ihrem Bezirke selbständig Industriegerste zu taufen. Abgesehen davon, daß ein solches Borgeben nicht den Bestimmungen und Absiebten der Gerstenvergebnung dansen. Abgesehen davon, daß ein soldes Borgeben inder den Bestimmungen und Absichten der Gerstenverordnung entsprickt, ist seine sosortige Einstellung auch deshalb ge-koten, weil dadurch die Interessen der Gerste bauenden Landwirte verletzt werden, denen der Absatz übrer Gerste Landwirte verletzt werden, denen der Absatz übrer Gerste zu den höberen Breisen für Industriegerste nicht durch Mahnahmen der Berwaltungsbehörden beschränkt werden darf. merben bari.

Italien.

\* In der italienifchen Gifeninduffrie brobt ein all. gemeiner Ausstand. Rach Blättermelbungen bat die Bereinigung der Mailander Gisengießereiarbeiter am 29. August die Gewerkichaftsleitung au Berhandlungen mit einzelnen Firmen ermächtigt und für den Fall eines ehlichlages einen allgemeinen ober Teilausstand in Auslächt genommen. Der allgemeine Ausstand ist beschlossen, laus die politischen Beborden die Arbeiterinteressen durch teastionare Magregeln schädigen sollten.

Großbritannien.

\* In Finangfreisen ist man beumruhigt über das Fassen der englischen Goldwerte in Amerika. Soeben ist eine neue Goldsendung von vier Millionen Blund Sterling sowie amerikanische Wertpapiere im Betrage von füns sowie amerikanische Wertpapiere im Betrage von füns Millionen Biund Sterling aus London für das Haus Morgan hauptsächlich auf Rechnung Frankreichs in Rewstort eingelausen. Weitere 19 Willionen besinden sich auf dem Wege nach Remnork. Tropdem sant der Sterlingturs auf 4,63 %, das sind 5 vom Hundert unter Remnwert. Und weiteres Sinken wird von amerikanischen Bankiers Und weiteres Sinten wird von ameritanischen Bantiers vorausgesagt. Die englische Unrube ist also berechtigt.

Baris, 31. Aug. "Journal" melbet, daß der Minister Briand bei einem Zusammenstoße seines Automobils mi-einem anderen am Bont-de-Marin Quetschwunden davon getragen habe-Hus Jn- und Husland.

Stockolm, 81. Aug. Die schwedtsche Regierung beschlok ein Ausfuhrverbot zu erlassen für lebende Rinder, allerlei Konserven, Wurft, frisches, eingesalzenes und geräuchertes Fleisch. Die Ausfuhr von Schweinesteisch ist nicht voll-kommen verboten, aber begrenzt.

Bukareft, 31. Aug. Arifitbes Blanc, ber von ber rumäntichen Regierung wegen Aufnahme einer Anleibe von 250 Millionen Franken nach Baris gesandt worden war, ist, ohne einen Erfolg erzielt zu haben, nach Bukareft zurückefehrt.

London, 81. Aug. Der Rewnorker Korrespondent des "Dailn Telegraph" glaubt su wissen, daß die Affare der "Arabie" noch in dieser Woche, und diejenige der "Luit. tania" bald darauf geregelt werden wird.

Land der Bernachtigung auf Ergreifung aller etwa notwendigen Wahnahmen erfucht.

Nah und fern.

O Wie verstekte Goldstücke hervorgezandert wurden! Ein württembergischer Oberamtsarst batte den glüdlichen Einfall dei Ausstellung seiner Honorarrechnungen den Berwerf anzusügen: "Bablungen bitte möglicht in Gold vorzunehmen, um solches der Reichsbant zur Stärfung des deutschen Aredits zusühren zu können. Die Wirfung war verblüssend groß. In wenigen Tagen slessen Vrzte über 1500 Mark in Gold zu, das nun der Reichsband übermittelt werden wird. übermittelt merben wirb.

O Gin friedlicher Wettbewerb im Rriege. Bur Erinnerung an die Masurenschlacht und zum Andenken an die bei der Chaussee Spiergsten-Bossessen begrabenen Krieger wird im Sintergrunde der Gräber ein Denkmal aus einsachstem Material errichtet. Es ist zu diesem Zweide unter den in den dortigen Gegenden liegenden Armierungsbatalstonen ein Wettbewerb ausgeschrieben morden.

o Mahnungen für reifende Coldaten find jest auf ben Bahnbofen veröffentlicht morden. Es beift barin: Borfict, Solbaten, bei Abgabe von Briefichaften und Boftfarten mabrend ber Eisenbahnfahrt! Berratet nicht aus Unvorsichtigkeit oder Berkrauensseligkeit militärische Geheimnisse, ohne daß Ihr es wollt. Berboten ift jede Mitteilung über das Wohr und Wohin des Transportes. Abergebt nichts an unbekannte Berionen, denn es könnten feindliche Nachrichtensammler sein."

O Breisfteigerung in der Glasinduftrie. Die Berliner Glaserinnung teilt mit, daß die Breise für alle Materialien, wie Glas, Ritt, Blei und Sinn bedeutend gestiegen sind. Da es an Arbeitsfraften auf den Glashütten immer mehr mangelt, fo ift noch eine weitere Steigerung ber Breife gu erwarten. Im allgemeinen stellen fich Glaferarbeiten gegen bas Borjahr um etwa 50 Brozent teurer.

O Ein 25 facher Familienvater. Auf dem Standes-amt Siegen meldete dieser Tage ein Familienvater die Geburt seines 25. Kindes an. Die Kinder flammen aus drei Ehen, und zwar aus der ersten 7, aus der zweiten 13 und aus der dritten 6 Kinder. Der Bater ist eintacher Urbeiter und ernährt seine zahlreiche Familie lediglich von feinem Berdienft.

O Strafverfahren gegen einen Bürgermeifter. Bürgermeister Tell in Altenburg ist seines Amtes enthoben worden, da er sich bei der Ansfertigung von Urfunden Unregelmäßigkeiten hat auschulden kommen lassen. Gegen Tell ist ein Strasversahren eingeleitet worden. Altenburg ist jeht ohne Oberbürgermeister, ohne Bürgermeister und ohne Stadtrat. Borläusig ist aum Stadtoberhaust ein Stadtoberh perordneter bestellt worden.

Eleine Tages-Chronik.

Berlin, 81. Aug. In Beißensee wurde a r Schwester bes zum Seeresbienst eingezogenen Materials warenbandlers Klauk, die jeht besien Geschäft allein versab, Raubmord verübt.

Wien, 31, Mug. Der berfibmte öfterreichliche Bolar-foricher Julius Ritter p. Baner ift in Belbes in Ober-Krain in Alter pon 78 Jahren gestorben.

Wien, 31. Aug. Gegen Gabriele d'Annungio find beim Gericht von Bologna swei Rlagen wegen Bergebens gegen bie Sittlichfeit und tatlicher Beleidigung ein-

Rom, 81. Aug. Gin Erfat bes Reichsverwefers verfügt bie Bwangsimpfung gegen Cholera für Deer und Marine; ber Minifter bes Innern fann fie auch für Bivilperionen anordnen.

London, 31. Aug. Der Beigenpreis fiel infolge Ein-bringens ber Ernte an mehreren Orien

317 M.

Lokales und Provinzielles. Mertblatt für ben 2. Ceptember.

512 | Monduntergang 617 | Mondaufgang Sommenaufgang Sonnenuntergang

Feierliche Einbringung eroberter Kanonen und Fahnen in Berlin. — Gesangene englische Dfiziere versichern auf Shrenwort, daß englischen und französischen Truppen Dumsehrenwort, daß englischen und französischen Truppen Dumsehrenschöffe in amtlicher Originalpadung geliefert wurden. — Zwischen Reims und Berdun werden zehn wurden. — Zwischen Keims und Berdun werden zehn weiter verfolgt. — Sieg der österreichischen Armee bei Lemberg über die Russen. Große Stegesbeute. Bom Belffrieg 1914.

Ton Sieg der Osterreicher unter Prinz Eugen über die Franzosen und Spanier unter Villeron bei Chiart. — 1814 Kranzosen und Spanier unter Villeron bei Chiart. — 1814 Geschichtschreiber Ernst Curtius ged. — 1870 Kapitulation von Geschan: Rapoleon III. und seine Armee unter General Graf Schan: Rapoleon III. und seine Armee unter General Graf Schanfiehen friegsgefangen. — 1898 Subanfeldzug: Sieg des anglospinischen Heeres unter Lord Kitchener über die Derwische; Tinnahme Omdurmand; Jusammenbruch des Mahdireiches.

Simohme Omburmand; Jujammenbruch des Mahdireiches.

Diefiandsaufnahme für Schlafdeden und Pierdedesen.

Wit dem 31. August ist eine Bestandsaufnahme für Schlafdeden und Pferdededen (Wolsachs) angeordnet. Diernach desen und Pferdededen (Wolsachs) angeordnet. Diernach desen und Bolle. Schlasdeden aus Wolle. gemischt mit Baumwolle oder anderen pflanzlichen Horräte an Schlafdeden aus Baumwolle, Hanzlichen Spinnstoffen, Schlafdeden, Bierdededen (Wolsachs) und dem Stand am Beginn des 1. September 1915 un melben. Nicht melbepsichtig sind Schlafden und Daardeden, die nicht ein Mindestgewicht von 1250 Gramm sowie eins Windestgeröße von 180 mal 180 Bentimeter daben. Tilche Mindestgeröße von 180 mal 180 Bentimeter daben. Tilche Sterve, Otvans. Kommoden, Reisededen, Wandbedänge, Sterve, Otvans. Pommoden, Reisededen, Wandbedänge, Sterve, Otvans. Franzier Otvalität oder 300 Stüd von lätentigen Arten. Die Meldungen müssen dies auszufällenden amtlichen Reibescheine für Decken and die auszufällenden amtlichen Reibescheine für Decken örtlich zuständigen amtlichen Bertretungen des Handlichen Geschaften der Den derfantinachung faun bei der Bollzeibehörden eingeleben werden, er wird auch in dem Wirtschaftsblatt für Deer und Warine verössentilicht.

\* Zeichnet die dritte Kriegsanleihe. Allermals ergeht an bas gefamte beutiche Boll bie Aufforderung : Schafft bie Mittel herbei, beren bas Baterland jur meiteren Rrieg-führung notwendig bedarf! Seit mehr als einer Jahresfrift fieht Deutschland einer Welt von Feinden gegenüber, die ihm an Zahl weit überlegen fiud und fich seine Bernichtung jum Biel geseht haben. Gewaltige Wassentaten unseres heeres Biel geseht haben. Sewaltige wirtschaftliche Leistungen tenn-und unserer Flotte, großartige wirtschaftliche Leistungen tenn-zeichnen bar abgelausene Kriegsjahr und geben Sewahr für einen günnigen Ausgang bes Weltfrieges, ben in Deutschland niemand gewünscht hat, auf bessen Entsessellung aber die Politit unserer heutigen Gegner seit Jahren zielbewußt hin-gearbeitet hat. Aber noch liegt Schweres vor uns, noch gilt ce, alles einzuseten, weil alles auf bem Spiele ftebt. Taglid und ftundlich magen unfere Brüber und Sohne braugen im Felbe ihr Leben im Rampfe für bas Baterland. Jest follen bie Dabeimgebliebenen neue Gelbmittel herbeischaffen, bamit unfere Belben traugen mit ben gum Leben und Rampfen notwendigen Dingen ausgefiattet werben tonnen. Shrenface ift es für jeben, bem Baterlande in biefer großen, über bie Butunft bes beutichen Bolfes enticheibenben Beit mit allen Rraften gu bienen und gu helfen. Und wer bem Rufe Folge leiftet und die Rriegsanleihe zeichnet, bringt nicht einmal ein Opfer, sonbernswahrt zugleich fein eigenftes Intereffe, inbem er Bertpapiere von hervorragenber Sicherheit und glanzenber Berginfung erwirbt. Darum geichnet bie Kriegsanleibe ! Beichnet felbft und helft bie Gleichgultigen aufrutteln ! Auf jebe, auch die fleinfte Beidrung tommt es an. Jeber muß nach seinem besten Ronnen und Bermögen bazu beitragen, bag bas große Wert gelingt. Bon ben beiben ersten Kriegsanleiben hat man mit Recht gesagt, baß se gewonnene Schlachten bebeuten. Auch bas Ergebnis ber laut heutiger Befanntmachung bes Reichobant-Direktoriumsz ur Zeichnung ausgelegten britten Kriegsanleibe muß sich wieder zu einem g ofen enticheibenben Ciege geftalten.

Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft. lleber Deutschland lagern noch Tiefbrudgebiete, nur

von Gubweften bringt hober Drud vor. Ausfichten : Tageuber etwas marmer, meift wolfig und

Regenbobe 1,9 Millim.

### Vereins-Nachrichten.

Arrieger. Verein. Donnerstag (2. Sept.) abend Berfammlung bei 2. Sammer. Militar-Derein. Donnerstag abend Gedanfeier im Bereinslotal.

Bekanntmachung. Obstversteigerung.

Die geftrige Obftverfteigerung ift mit Ausnahme von

Dr. 1 genehmigt. Der Ertrag Diefes Baumes (Birne Bringeg Marianne) tommt Donnerstag, ben 2. Sept., pormittage 9,30 Uhr im Rothaufe nochmals jur Berfleigerung.

Braubach, 1. Cept. 1915. Der Magiftrat.

Bunte Zeitung.

Das reine Semb. Der Corriere bella Sera" ergabli folgendes Geschichtichen: Ein verwumdeter Infanteriff berichtete auf der Eisenbahn einem Mitreifenden von berichtete auf der Eisenbahn einem Mitreisenden von seinen Kriegstaten und erzählte unter anderm, daß er bet den Mühfalen des Lebens im Schübengraden 25 Tage lang das Demd nicht habe wechseln können. Als a'er eines Abends der Hauptmann mitteilte, daß am andern Morgen zum Angriff vorgegangen würde, da habe er aus seinem Tornister das reine Hend hervorgeholt und angezogen, damit die Feinde, falls er ihnen in die Händessele, keinen Grund haben sollten, über die Kinsigen Italiener zu spotten. Der "Corriere will mit diesem albernen Anekdötchen "den Mut und das seine Empfinden" der italienischen Soldaten beweisen. ber italienischen Golbaten beweifen.

Ariegerische Mädchennamen in Frankreich. Mit großer Befriedigung kellt der "Figaro" fest, daß in Frank-reich die Ramengebung bei Kindtausen start unter der Einwirfung des Krieges stehe, und daß besonders den Mädchen von ihren Eltern friege und sieghafte Bornen in gegeden werden. Groß ist die Zahl der Kinder die "France" oder "Bictoire" getauft worden sind. Andere junge Damen heißen "Jossette". Mädchen, die am Tage des "großen Sieges" an der Marne geboren wurden, nannte man kurz-weg "Marne" oder nedischer "Marnette" oder "Marnon". Den Bogel hat ein höherer Offizier abgeschossen, indem er, wie er seinen Freunden durch eine Anzeige kund und er, wie er seinen Freunden durch eine Anzeige fund und zu wissen tat, sein vor furzem geborenes Töchterchen "Nötia" nannte, zur Erinnerung an den Sieg, den einst Nötius über die dimmen davontrug.

Bejude feinblicher Flieger nicht bloß während bes Bomben-werfens Borficht zu fiben ift, sondern auch noch nachträgwerfens Borficht zu üben ist, iondern auch noch nachtrag-lich an Orten, wo Bomben niedersielen, Borsicht am Plate lit, beweist ein Borsall im Unter-Elsak infolge der vor mehreren Bochen ersolgten Beschiehung der Bechelbronner Olwerte. An einem von einer Fliegerbombe herrührenden tiesen Loch gruben die Brüder Grässel nach Granat-blittern. Blöblich wurden beide durch ausströmende giftige Base betändt. Der 16 jährige Georg Grässel siel mit dem Roof nach unten in das Loch und sand den Tod, während lein Bruder sich noch weiter schleppen konnte und nach sein Bruber sich noch weiter schleppen konnte und nach längerer Zeit wieder zur Besimmung kam. Die ärztliche Untersuchung ergab bei dem verunglückten Gräffel das Einvirken giftiger Gase als Todesursache.

Neueftes aus den Witzblättern.

Den Ropf, woher unfer Fabritublindere zu dem recht ansehn-lichen Bäuchlein kommt. Endlich findet jemand eine Löfung: Kiecite, wenn der Fabrituhl immer mit io'n Aud halt, denn fact fich det fo!

riegsrennen. Barum baben Sie benn Ihren Gaul mi" genannt?" — "Damit er fich nicht wundert, wenn

olife, Silfe! Gren ichreibt, wir Marsbewohner sollt uns dem Bierverband anschließen; wenn wir siegen, dönnten wir den Mars behalten. Schwein genannt. Andrede. Sie haben den Kläger "Schwein genannt. Geben Sie die Beleidigung zu?" Das war teine Be-beidigung, derr Richter. Ich wollte ihm nur zu versteben leidigung, derr Richter. Ich wollte ihm nur zu versteben geben, wie teuer er mir ilt." (Lustige Blätter.)

### Bekanntmachungen der städtischen Behörden.

Bei Someinen bes Schneibermeifters Bar und bes Malermeifice Rung ift Maul- und Rlauenfeuche aufgetreten. Die betreffenden Ställe find gefperrt. Braubach, 30. Mug. 1915.

Die Boligeivermaltung. Der Breis für Die fauermurmjaulen Troubenbeeren ifi auf 15 Big. für bas Pfund berabgefest. Broubad, 26. August 1915. Die

Die Boligeiverwaltung.

Die Mitglieber ber Stadtperorbneten-Berfammlung merben bierburch ju ber am Donnerstag, den 2. Sept. 1915, Nachmittags 6.30 Uhr im Rathausfaale babler anberaumten

eingelaben.

Bahl bes Bürgermeifters. Die Mitglieder bes Dagiftrats werben hiermit gu biefer Situng eingelaben.

Braubad, ben 30. Auguft 1915.

Der Stabtverorbnetenvorfteber Förft.

Unmeldung zur Landfturm-Rolle,

Die jungen Leute, welche bas 17. Lebensjahr vollenden, und fich noch nicht gur Lanbfturmrolle angemelbet haben, find verpflichtet, fich gur Lanbflurmrolle angumelben, fofort nachbem fie bas 17. Lebensjahr vollenbet haben.

Die Anmelbung hat auf bem Burgermeifteramt gu erfolgen.

Braubach, 21. August 1915. Die Boligeiverwaltung.

Auf den Bachtfeldern im Gemeindemajem muchert wieder befonbers bie milbe Melbe berart, bag eine Berunfroutung bes gangen Gelandes ju befürchten ift.

Die Befiger merben beshalb aufgeforbert, eine Reinigung bis jum 2. Sept. vorzunehmen, ba nachbem eine Rachicau flattfindet und bie Sauberung auf Roften ber Inhaber flatt-

Braubach, 27. August 1915. Die Bolizeiverwaltung. Mis beffes

feldes nicht nur wohlichmedenb und befommlich, fonbern beonbere blutarmen, nervojen, mageren und bergtranten Berjonen gerabegu unentbehrlich ift, fcatt man überall

Mato-Semden Normal-Gemden Orford-Gemden Unterjaden Normal-Sofen Soden und Wannsftrumbfe Fuklabben Badehosen Sofenträger Salsbinden Tajdentücher

Gefdiw. Schumacher.

### Alle photographischen Bedarfsartikel

wie:

Photo=Platten, Photo=Papiere, Photo-Poftfarten , Fixierfalz, Entwidler, Tonfirierbad, Schalen, Copierrahmen, Bliglichtpulver, Bliglichtpatronen Abschwächer, Berftarter für Film und Blatten und vieles andere mehr befommen Sie in

reichhaltiger Auswahl in ber Marksburg-Drogerie Chr. Wieghardt. Duntelfammer im Saufe.

## 5 pCt. Deutsche Reichsanleihe (Dritte Kriegsanleihe.)

Bur Bestreitung ber burch ben Rrieg erwachsenen Ausgaben werben weitere 5 pet. Schuldverichen ungen des Reiches hiermit zur öffentlichen Beichnung aufgelegt.

Die Schuldverschreibungen find feitens des Reiches bis jum 1. Ottober 1924 nicht tung bis dahin tann also auch ihr Zinssuß nicht herabgesett werden. Die Inhaber können seb darüber wie über sedes andere Wertpapier sederzeit (durch Berlauf, Berpfandung usw.) verfügen.

### Bedingurgen.

1. Zeichnungsftelle ift die Reichsant. Beidnungen werben

bom Sonnabend, den 4. September an

bis Mittwoch, den 22. September, mittags 1 11hr bei dem Rontor der Reichshaupt ant fur Wertpapiere in Berlin (Bofficedfonto Berlin Rr. 99) und bei allen 3m ftalten ber Reichsbant mit Raffeneinrichtung entgegengenommen. Die Beidnungen fonnen chie

der Roniglichen Geehandlung (Breugifden Stnatebant) und der Breugifden Zentral-Genoffenfdaftelei-Berlin, ber Rouigliden Dauptbant in Rarnberg und ihrer Zweiganftalten, fowie jamtlicher beutichen Banten, Bantiers und ihrer Filialen,

setli

jamtlicher beutiden öffentlichen Spartaffen und ihrer Berbanbe, jeber beutiden Lebensverficherungsgejellichaft und jeder beutiden Rrebitgenoffenfcaft erfolgen.

Much die Boft nimmt Beichnungen an allen Orten am Schalter entgegen. Muf Diefe Beichnungen ift jum Oftober Die Bollgab'ung ju leiften.

2. Die Anleihe ift in Studen ju 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 160 Mt. mit Binbider am 1. April und 1. Oftober jedes Jahres ausgefertigt. Der Zinfenlauf beginnt am 1. April 1916, ber 3. Der Beidnungspreis beträgt, wenn Stude verlangt werben, 99 mt.

wenn Eintragung in das Reichsichuldbuch mit Sperre bis jum 15. Oftober 1916 beantragt wird, 98,80 Utt. je 100 Det. Rennwert unter Berrechnung ber üblichen Studginfen (vergl. 3. 8).

4. Die zugeteilten Stude werben auf Antrag ber Zeichner von bem Rontor ber Reichshauptbant für Wertper in Berlin vollständig toffeufrei aufbewahrt und berwaltet. Gine Sperre wird burch biefe Riederlegung nicht bedingt; Beidner tann fein Depot jederzeit - auch vor Ablauf biefer Frift - gurudnehmen. Die bon bem Ronter für Bert ausgefertigten Depoticheine werben bon ben Darlebenstaffen wie die Bertpapiere felbit belieben.

5. Beidnungsicheine find bei allen Reichsbantanftalten, Bantgefcaften, offentlichen Spartaffen, Lebensverficherungesellichaften und Rreditgenoffenschaften zu haben. Die Zeichnungen tonnen aber auch ohne Berwendung bon Beidnu icheinen brieflich erfolgen. Die Beidnungesicheine für die Beidnungen bei ber Boft werden burch bie Boftanftalten

6. Die Zuteilung findet tunficht bald nach der Zeichnung flatt. Ueber die hohe der Zuteilung entscheidel ber Ermessen der Zeichnungsflesse. Besondere Bunfche wegen der Stückelung find in dem dafür dorgesehenen Raum aus ber Borderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdrud gebracht, so wied be Studelung bon ben Bermittelungöftellen nach ihrem Ermeffen borgenommen. Spateren Antragen auf Abanberung ber

7. Die Beidnen tonnen die ianen jugeteilten Betrage vom 30. Gept. b. 3. an irbergeit voll bezahlen.

30 pat. bes jugeteilten Betrages fpateffens am 18. Oft. 1915 24. Rov. 1915 22. Dej. 1915

ju bezahlen. Frühere Teilzahlungen find zulöffig, jedoch nur in runden, durch 100 teilbare Beträge des Rennuml Unch die Zeichnungen bis zu 1000 Mart brauchen diesmal nicht bis zum ersten Einzahlungs termin voll bezahlt zu werden. Teilsahlungen find auch auf fie jederzeit, indes nur in runden durch 100 inbaren Betrage bes Rennwerts geftattet; boch braucht die Bablung erft geleiftet ju werben, wenn die Summe ber fallig pe

Beifpiel : Es muffen alfo fpatefiens gabien : die Beidner bon Dit. 300

DR. 100 am 24. Rob., DR. 100 am 22. Dej., DR. 100 am 22. 3an.,

Die Zeichner bon DR. 200 DR. 100 am 24. Rob., DR. 100 am 22. Januar die Beidner bon MR. 100

DR. 100 am 22. Januar.

Die Bahlung hat bei berfelben Stelle ju erfolgen, bet ber bie Beidnung angemelbet worden ift. Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schahanmeifungen bes Reichs werden unter Abjug bon 5 bil Distont vom Jahlungstage, frubeftens aber vom 30. September ab, bis ju bem Tage ihrer Falligfeit in Zahlung ge-

8. Dn ber Binfenlauf ber Anleihe erft am 1. April 1916 beginnt, werden auf famtliche Bablungen 5 pft. Studginfen bom Bahlungstage, früheftens aber bom 30. Gept. ab, bis jum 81. Dars 1916 ju Gunften bes Beidners Derrechnet."

Beifpiel: Bon dem in 3. 3 genannten Raufpreis geben bemnach ab far Souldbud bei Zahlung bis jum 30. Gept. Studzinsen für ein halbes Jahr gleich 21/2 pCt., tatfachlich also nur DR. 96,50 am 18. Oft. " 162 Tage " 2,25 " DR. 96,75 für Stude eintragungen ur IR. 96,50 IR. 96,30 126 Tage für je 100 M. Rennwert. Für jebe 18 Tage, um die fich die Bablang weiter verfdiebt, ermäßigt fic ber Studginibetrag um 25 Bfg.

9. Bu ben Studen von 1000 Mart und mehr werden auf Untrag bom Reichsbant- Direttorium ausgestellte Swischenscheine ausgegeben, über beren Umtaufd in Schuldveridreibungen bas Erforderliche fpater Dffentlich belannt gegeben wird. Die Stilde unter 1000 Mart, ju benen Zwijdenideine nicht vorgesehen find, werden mit größtmöglider Beichleunigung fertiggeftellt und vorausfichtlich im Januar 1916 ausgegeben werden. Berlin, im Auguft 1915.

### Beichsbank Direktorium. Bavenftein. v. Grimm.

Gier-Ronfervierungemittel in haben bei 3. Engel.



verichiebenen Großen gum Berfdiden von Butter, Darme. labe uim. fowie bie paffer be per Liter 30 Big. empfiehlt Berpadung dagu empfiehlt

Gg. Philipp Clos.

außer bem Saufe bertauft ber Liter 80 Bfg. obne Glas Rub. Renbaus.

E. Efchenbrenner. frieda Efchenbrenner

Lauterbirnen au verteufen. G. Efdenbrenner.

Brima neue wieber eingetoffen.

Chr. Wieghardt.

Ein Baum;

31)

Muc der turi bild Str. beil Bel

n iconer, weicher Bare per Baar 30 Big, wieber einge

Rud. Menhaus.